

Erziehungsdirektion
des Kantons Bern

Direction de
l'instruction publique
du canton de Berne

Amt für Kultur

Office de la culture

Denkmalpflege
des Kantons Bern

Service des
Monuments historiques du
Canton de Berne

Münstergasse 32
3011 Bern

Telefon 031 633 40 30
Telefax 031 633 40 29
www.be.ch/denkmalpflege
denkmalpflege@erz.be.ch

Hans Peter Würsten
Direktwahl: 031 633 51 47
hanspeter.wuersten@erz.be.ch

Herr
Pascal Troller
Einschlagstrasse 36

4622 Egerkingen

Bern, 10. Februar 2016

Historische Brünigbahn – Absichtserklärung

Sehr geehrter Herr Troller

Mehrfach haben wir uns mit Ihnen in unterschiedlicher Zusammensetzung über die Möglichkeiten und Grenzen unterhalten, auch zukünftig historisch relevantes Eisenbahnrollmaterial der Nachwelt als Zeugen der eigenen Vergangenheit zu erhalten. Dass Sie bei Ihren diesbezüglichen Anstrengungen den Kontakt zur Denkmalpflege suchen, ist nicht zufällig. Tatsächlich engagieren sich zahlreiche Denkmalpflegestellen vermehrt auch für industrielle und technische Kulturgüter. Seit längerem werden Restaurierungen von Schiffen, insbesondere von Dampfschiffen, von der Denkmalpflege fachlich begleitet und finanziell unterstützt. In der jüngeren Vergangenheit rückten zunehmend auch Schienenfahrzeuge und andere Verkehrsträger in den Fokus.

Hier zeigt sich nun ein Problem, auf das Sie bei Ihren und wir bei unseren Bemühungen gleichermaßen gestossen sind: Die finanziellen Mittel der öffentlichen Hand und jene von privater Seite, die für eine Erhaltung von historischem Eisenbahn-Rollmaterial zur Verfügung gestellt werden können, sind endlich. Auf der anderen Seite gibt es eine unüberblickbare Menge an Fahrzeugen, namentlich Lokomotiven, deren Trägerschaften auf eine derartige Unterstützung hoffen. Eine gewisse Konzentration der Kräfte tut not. Dies führt zwangsläufig zu einer Selektion: Unterstützt sollte künftig nur noch werden, was technik-, industrie- und verkehrsgeschichtlich für unser Land oder einzelner Gebiete davon von Relevanz ist und was professionell – also nach denkmalpflegerischen Aspekten – unterhalten oder restauriert wird. Eine Ausscheidung vorzunehmen, was wichtig und unterstützungswürdig ist und was nicht, fällt allerdings nicht leicht und kann mit erheblichem Aufwand verbunden sein. Im Unterschied zum gebauten Erbe fehlen für die mobilen technischen Hinterlassenschaften entsprechende Inventare. Eine Ausnahme bildet das eidgenössische Seilbahninventar.

Eine Konzentration der Kräfte ist weiter dadurch zu erreichen, dass man nicht ausschliesslich einzelobjektweise handelt, sondern vermehrt in Ensembles denkt und dort Schwerpunkte setzt. Und zu einem solchen eisenbahnhistorischen Ensemble gehören eben

weit mehr als nur (Dampf-)Lokomotiven, nämlich auch historische Traktionsfahrzeuge mit anderen Antrieben, Waggons (bislang vernachlässigt), aber auch Infrastrukturanlagen wie Bahnhofsgebäude, Brücken, Lokomotivschuppen, Wassertürme usw. Auf diese Weise kann heutigen und nachfolgenden Generationen authentisch vermittelt werden, wie die Eisenbahn in zurückliegenden Jahrzehnten funktioniert hat.

Die beiden unterzeichnenden Fachstellen haben im Gespräch mit Ihnen und untereinander die Idee entwickelt, die Brünigbahn zu einem solchen eisenbahnhistorischen Ensemble zu formen. Äusserer Anlass waren die aufwändigen Revisionen von drei Dampflokomotiven der Ballenberg Dampfbahn, die als Folge des Depotbrands in Interlaken vom 16. November 2013 und einem betrieblichen Schadensfall an die Hand genommen werden müssen. Nach unserer Auffassung drängt sich die Brüniglinie von Interlaken nach Luzern für ein derartiges Vorhaben aus folgenden Gründen auf:

Grosse tourismusgeschichtliche
Bedeutung:

- seit 1888 Bahnverbindung der beiden starken Tourismusregionen Berner Oberland und Zentralschweiz
- Weitere attraktive und historisch bedeutende Ensembles in der Nähe (Dampfschiffe auf dem Vierwaldstättersee und den beiden Oberländer Seen, Brienz-Rothorn-Bahn, Schynige Platte-Bahn, Pilatusbahn usw.)

Grosse eisenbahnhistorische
Bedeutung:

- Interessante Streckenführung mit partiellem Zahnradbetrieb
- technisch bedeutendes Rollmaterial erhalten, insbesondere Lokomotiven und Triebwagen
- zahlreiche historische Infrastruktureinrichtungen erhalten (Bahnhofsgebäude, Brücken, Drehscheiben, Wassertürme etc.)

Landschaftlich reizvoll

- führt durch zwei besonders reizvolle Gegenden der Schweiz

Es geht bei einem solchen Projekt also um weit mehr, als ein paar historische Lokomotiven zu erhalten, nämlich um die bewusste Pflege der historischen Hinterlassenschaft einer ganzen Eisenbahnlinie. Bereits sind an der Brüniglinie mit Unterstützung der Denkmalpflegestellen Arbeiten in diesem Sinn ausgeführt worden: Nebst dem laufenden Unterhalt von Bahnhofsgebäuden sind insbesondere die in den vergangenen Jahren erfolgten Brückenrestaurierungen in den Kantonen Bern und Obwalden und die Sanierung bzw. der Wiedereinbau von Drehscheiben in Giswil und Meiringen zu erwähnen. Es liegt auf der Hand, dass ein solches Vorhaben nur gelingt, wenn sich die verschiedenen Akteure auf eine gemeinsame Strategie einigen können. Noch ist es zu früh, die Trägerschaften damit zu konfrontieren, zu wenig wissen wir über den tatsächlich vorhandenen historischen Bestand der Brünigbahn und die damit verbundenen Möglichkeiten. Die Denkmalpflege-Fachstellen

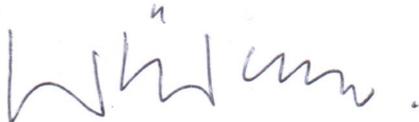
der Kantone Bern und Obwalden haben sich deshalb darauf verständigt, gemeinsam in der zweiten Jahreshälfte den Bestand zu analysieren und daraus einen Vorgehensvorschlag zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann schliesslich versucht werden, alle Beteiligten für dieses Projekt zu gewinnen.

Die laufenden bzw. anstehenden Revisionen der Brünigbahn-Dampflokomotiven, die sich im Besitz der Ballenberg Dampfbahn befinden, tangieren unsere Idee nicht. Im Gegenteil, sie sind zwingend und ein integraler Bestandteil des angestrebten Ganzen. Ohne unseren Untersuchungen vorgreifen zu wollen: Wir können uns vorstellen, dass als kommendes Vorhaben die betriebsfähige Restaurierung des Wasserturms und die Installation eines (hoffentlich noch irgendwo vorhandenen) Wasserkrans am Bahnhof Brünig an die Hand genommen wird.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass die Umsetzung des Plans «historisches Eisenbahnensemble Brünigbahn» mit aussergewöhnlichen Kosten verbunden sein wird. Öffentliche Beiträge unter dem Anwendungsbereich Denkmalpflege sind nach gegenwärtigem Stand zwar möglich, aber in ihrer Höhe klar begrenzt. Dieses Vorhaben wird deshalb ohne namhafte private Unterstützung nicht gelingen. Hier zählen wir massgeblich auf Ihren Einsatz, für den wir uns schon jetzt herzlich bedanken. Wir hoffen, mit vereinten Anstrengungen einen sichtbaren Beitrag zur Erhaltung schweizerischer Eisenbahngeschichte leisten zu können.

Mit freundlichen Grüssen

DENKMALPFLEGE
DES KANTONS BERN



Hans Peter Würsten
Ansprechpartner für technische Denkmäler

DENKMALPFLEGE
DES KANTONS OBWALDEN

sig. Hurschler

Thomas Hurschler
Gebietsdenkmalpfleger

Hinweis: Bitte beachten Sie das zweite Schreiben mit gleichlautendem Inhalt der Denkmalpflege des Kantons Obwalden.